

Gemeinde Gächlingen

## **Jahresrückblick 2008**

Die Schweiz hat einen neuen Bundesrat, die Welt der Wirtschaft wird arg gebeutelt durch die Finanzkrise und der Kanton Schaffhausen hat laut Pisastudie die gescheiterten Schüler. Alles Schlagzeilen, die die grossen Medien beschäftigen und in Aufruhr bringen. Was in den grösseren und kleineren Gemeinden im Klettgau die Bevölkerung bewegte, ist in den alljährlichen Rückblicken ersichtlich.

Das Jahr 2008 begann in Gächlingen in der Silvesternacht mit einem Wasserrohrbruch an der Dorfstrasse. Käthi Pinto, neu gewählte Gemeinderätin, begann ihre Amtszeit mit dem sprichwörtlichen Sprung ins kalte Wasser. Das Sorgenkind Wasserleitungsnetz Dorfstrasse- Niederwiesen- Tiefenbach begleitete die Gemeinde das ganze Jahr hindurch bis zur Versammlung im Dezember. Mit einem Ja zu dem Planungskredit von 100 000 Franken kann nun die Sanierung in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden. Die Notwendigkeit dieser namhaften Investition wurde mit einem erneuten Rohrbruch drei Tage nach Gemeindeversammlung mit einem lustig plätschernden Bach entlang der Dorfstrasse bestätigt. Für die Gemeinde ist das Jahr 2008 ein Jahr mit wegweisenden Entscheidungen, die für die Entwicklung der Gemeinde zukunftsweisend sind. Unter anderem sind dies die Erschliessung von Bauland im „Nöörste“, die Strassensanierungen, Neubau der Mehrzweckhalle. Weiter zur Aktivierung der Gemeinde trägt der Jubiläumsbeitrag der Schaffhauser Kantonalbank von 97 000 Franken bei, der in einen dafür bestimmten Fond angelegt wurde. In diesem Jahr gab es, wie in den USA, Neuwahlen. Kurt Salvisberg wurde zum neuen Gemeindepräsidenten gewählt und Eric Stamm in den Gemeinderat. Für die Schulbehörde, die Rechnungsprüfungskommission, Friedensrichter, Pedellinnen und der Gemeindearbeiter konnten neue Amts-, Stelleninhaber gefunden werden. Ein weiteres wichtiges Thema ist für die Bevölkerung die Schule. Seit August 2008 wurden in der Schule der Frühenglischunterricht und die Integrative Schulungsform ISF eingeführt. Weitere Veränderungen stehen noch an mit dem neuen Schulgesetz, das zur Abstimmung kommen wird. Die Gächlinger Bevölkerung tut gut daran dieser Vorlage kritisch gegenüber zuzustehen, denn dieses Gesetz wird richtungsweisend sein für die Schule Gächlingen. Ende Schuljahr überraschten die Gächlinger Werner Suter, der 40 Jahre als Lehrer in der Schule tätig war, mit einer Abschiedsparty in der Turnhalle. Andrea Bolli, die neue Lehrerin, hat sich als Nachfolgerin von Werner Suter gut in der Gächlinger Schule eingelebt.

Als Landgemeinde ist das tägliche Leben natürlich durch die Jahreszeiten geprägt, ob als Landwirt, Rebbauer oder einfacher Gartenbesitzer. Für die Landwirte waren die Ernten in den ersten Sommermonaten durchschnittlich aber von guter Qualität. Hingegen waren die späteren Ernten wie Mais und Zuckerrüben sehr gut. Ebenso waren die Rebbauern über die Traubenernte erfreut, trotz dem frühen Wintereinbruch. Auch die Obstbauern konnten mit der Apfelernte zufrieden sein. Etwas magerer fielen die Steinobsternten durch den Kälteeinbruch während der Blütezeit aus.

In der Gemeinde Gächlingen wird aber nicht nur politisiert, sondern das kulturelle und gesellschaftliche Leben hat in der Gemeinde einen hohen Stellenwert. Der Höhepunkt des Jahres ist natürlich das Herbstfest am ersten Oktobersonntag. Bei

herrlichem Wetter freuten sich alle an den vielen Besuchern, die grosses Interesse an der Ausstellung zum Thema „Wohlklang-Misstun“ zeigten. Grosser Beliebtheit erfreuten sich wie immer die Chränzli der verschiedenen Vereine. Im April gastierte das Teatro Mobile Solothurn mit „Die Kopien“ in Gächlingen. Im August trafen sich die Gächlingerinnen und Gächlinger zum geselligen Zusammensein an der 1. Augustfeier und an der Chilbi.

Es gab in Gächlingen noch weit mehr Anlässe um sich zu treffen und sich auszutauschen. Kirchliche Anlässe, wie Suppentag, Konfirmation, Seniorentreffen, Kirchenkonzert, und zum letzten Mal der immer erfolgreichen Bazar und noch viele mehr.

Am vierten Adventssonntag erfreuten die Kinder der Sonntagsschule die vielen Besucher mit ihrem Weihnachtsspiel. Besonders stimmungsvoll präsentierte sich Gächlingen in der Adventszeit in den Abendstunden bei weihnachtlicher Beleuchtung und den liebevoll gestalteten Adventsfenstern. Voll Zuversicht und Erwartung schauen die Gächlinger und Gächlingerinnen auf das Jahr 2009. Prost Neujahr! A.I.